SKULL & RIEMEN

RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.

NR. 13 • 7. JAHRGANG April 2010

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des ÜRC,

Mit dem Start in die Rudersaison am letzten Märzwochenende haben wir offiziell die Rudersaison 2010 richtig begonnen und wir alle sind gespannt auf das, was sie uns wohl bringen wird. Wird sie ähnlich erfolgreich verlaufen wie 2009, werden ähnlich viele Rekorde aufgestellt werden können wie im Jahr 2009 und werden wir sie ohne große Probleme und Unfälle beim offiziellen Abschluss der Saison 2010 am 17. Oktober beenden können? Einige Fragen, die wir erst am Ende der Saison beantworten können. Ein langer Winter, der viele Ruderwillige sehr auf die Folter spannte, ist zu Ende und wir alle hoffen nun auf viele schöne Rudertage.

Andreas Fundinger, Bernd Kuhn, Ulrike Gut v. l.

Auf einer gut besuchten Jahreshauptversammlung wurde das vergangene Ruderjahr noch einmal kurz beleuchtet, Erfolge wurden aufgezählt und der Schatzmeister legte ein umfangreiches Zahlenwerk vor. Alle Berichte fanden eine große Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Auch die Wahlen des Vorstandes erfolgten einstimmig, was als großer Vertrauensbeweis gedeutet werden kann und größere Veränderungen gab es keine. Länger, ausführlich und zum Teil kontrovers wurden die Situation des Notsteges und die Möglichkeiten einer eventuellen Änderung diskutiert. Ein langer Weg bis zu einer endgültigen und dauerhaften Lösung scheint noch vor uns zu liegen, gibt es doch viele Dinge, die zu bedenken sind. Wir haben hier, wie versprochen, einen kleinen Ausschuss gebildet, der sich intensiv mit den Problemen auseinander setzen wird.

Die gute Finanzlage des Vereins ist auch auf die stetig steigenden Mitgliederzahlen zurückzuführen. Auf diese Tatsache wies ich bereits auf der JHV hin. Dies ist ein großer Verdienst vieler Mitglieder, die sich hier aktiv einbringen, an vorderster Stelle natürlich Ulrike Gut, Margrit Höring und Walter Nutz. Wir haben ihnen allen bereits dafür gedankt. Erfreulich, dass sich auch für die kommende Saison wieder viele Ruderinnen und Ruderer zur Verfügung gestellt haben, hier aktiv einen Beitrag zu leisten und so können wir unsere begonnene Arbeit, die Stabilisierung des Mitglieder-bestandes, fortsetzen.

Ein großer Wunsch ist nach wie vor die Anschaffung eines weiteren Breitensportgroßbootes. Eine ansehnliche Summe wurde bereits angespart, aber noch fehlt ein großer Betrag, um das ca. 15.000 € teure Boot anschaffen zu können. Wir hoffen auf weitere Spenden, die dann jeweils aus der Vereinskasse verdoppelt werden. Vielleicht gelingt es uns, so das Ziel im Jahr 2011 zu erreichen.

Unsere Rennrudergruppe besteht zurzeit aus drei Juniorinnen, fünf Junioren und vier Ruderinnen und Ruderer unter 15 Jahren, also Sportlern, die noch dem Kinderbereich angehören. Sie alle haben sich in der Winterzeit aktiv auf die kommende Saison vorbereitet und sie werden nun mit mehr Wassertraining versuchen, die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison zu legen. Wünschen wir ihnen, dass sie die gesteckten Ziele auch erreichen können. Besonders freut mich, dass Tobias Rieken nach längerer Pause, deren Ursache in beruflicher Fortbildung lag, wieder in das Trainergeschäft eingestiegen ist. Ohne ihn wäre das nicht zu schaffen. Wir wünschen ihm viel Freude und Spaß bei seinem Engagement.

Bei der Bootstaufe am 28. April

Ich freue mich auch, dass auf unserem Rücklagenkonto genügend Geld angelegt wurde, um unsere Rennruderer mit gutem Bootsmaterial auszustatten. So konnten wir für unsere Jüngsten erneut zwei Doppelzweier anschaffen, die beim Start in die neue Rudersaison auf die Namen Idefix und Miraculix getauft wurden.

Bereits seit einigen Jahre helfen wir unserem Nachbarverein, dem Tennisclub Überlingen, das große Tennisturnier „Überlinger Open" auszurichten. Wir werden das auch in diesem Jahr wieder machen und stellen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir meinen, dass solche Aktivitäten dem gesamten Sport in unserer Stadt nützen und darum begrüßen wir dies ausdrücklich.

Ich wünsche allen viel Spaß und Freude in der kommenden Saison, uns allen viele schöne Rudertage und hoffentlich möglichst lange viel Wasser im See.

Bernd Kuhn

Foto: Florian Burger

Unsere Rennruderer der Saison 2010

In der nun zu Ende gehenden Winterzeit trainierten die Rennruderer sehr viel im Kraftraum, um die Grundlagen für die Saison 2009 zu legen. Trotzdem wurde auch viel Wassertraining absolviert, denn gerade in der Winterzeit herrschen auf dem Bodensee ideale Bedingungen.
Trotzdem freuen sich die Rennruderer auf die nun beginnende Wassersaison.

Thomas Walle

Leon Zacharopoulos

Miriam Brändle links, Alina Filipp rechts

Folgende Rennruderer/-innen werden auf den Regatten im Jahr 2010 starten:

Junioren A (17/18 Jahre)

Thomas Walle, Jahrgang 1992. Thomas besucht das G 8 Gymnasium in Meersburg und er macht zurzeit das Abitur. Thomas wird in der Hauptsache im Einer starten, evtl. auch in Renngemeinschaft in anderen Booten. Das wird der Verlauf der Saison zeigen. Nach seinem Abitur will er Medizin studieren. Außer dem Rudern hat er folgende Hobbys: Musik, Schlagzeug spielen und Radfahren. Sein Ziel für die Saison 2009 ist das Erreichen einer Medaille auf der BaWü-Meisterschaft.

Leon Zacharopoulos, Jahrgang 1993, ein bisher sehr erfolgreicher Ruderer. Auf der Landesmeisterschaft 2009 konnte er zusammen mit Samuel Krimmel die Baden Württembergische Meisterschaft im Junioren B-Zweier o. Stm. erringen, nachdem er bereits im Jahr 2008 sowohl im Einer als auch im Doppelzweier der Leichtgewichte je einen 3. Platz erreichen konnte. Schon in seiner Kinderzeit ließ er aufhorchen, so erreichte er zusammen mit Henrik Bischoff auf dem Bundesfinale den 3. Platz im ersten gesetzten Lauf des Leichtgewichts-Doppelzweiers. Er besucht die Klasse 10 der Waldorfschule in Überlingen. Starten wird er sowohl im Einer als auch zusammen mit einem Ruderer aus Heidelberg im Zweier o. Stm. Dieses Boot wurde erst ganz kurzfristig gebildet. Sein früherer Partner Samuel Krimmel, mit dem er viele Erfolge feiern konnte, musste leider aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Leons Hobbys sind Radfahren und er liebt die Musik. Natürlich hat er große Ziele, ob die erreicht werden können, muss der Verlauf der Saison zeigen.

Juniorinnen B (15/16 Jahre)

Charlotte Pfleghar, Jahrgang 1994, besucht die Klasse 8 der Heimschule Kloster Wald. Mit dem Rennrudern hat Charlotte erst im vergangenen Herbst begonnen und konnte bereits auf der Regatta in Marbach ihren ersten Erfolg verbuchen. Ihre Hobbys sind außerdem Rudern noch das Reiten und das Volleyballspielen.

Alina Filipp, Jahrgang 1995, besucht die 8. Klasse in der Heimschule Kloster Wald. Alina hat erst im vergangenen Herbst mit dem Rennrudern begonnen. Besondere Ziele für die Saison hat sie noch keine, sie will erst einmal sehen, wie das so geht und wo sie steht. Ihre Hobbys sind außer Rudern noch das Radfahren.

Miriam Brändle, Jahrgang 1995, besucht die 8. Klasse der Heimschule Kloster Wald. Auch sie hat erst im vergangenen Herbst mit dem Rennrudern begonnen. Ihre Hobbys sind das Rudern, Schwimmen und Volleyball

Junioren B (15/16 Jahre)

Marc Faupel, Jahrgang 1994, besucht die Klasse 10 des Gymnasiums Überlingen. Marc hat sich im vergangenen Winter gut entwickelt, er ist zurzeit physisch und mental gut drauf. Er wird in dieser Saison in der Hauptsache im Einer

Jakob Schuler links, Marc Faupel rechts

und zusammen mit anderen Ruderern aus Baden Württemberg im Junioren B-Projekt des Landesruderverbandes sowohl im Vierer als auch im Achter starten. Im Jahr 2008 machte Marc bereits mit einem 2. Platz auf der Landesmeisterschaft im Leichtgewichts-Jungen-Doppelzweier zusammen mit Francis Schweizer auf sich aufmerksam. Im Jahr 2009 folgte dann der Titel im Leichtgewichts-Junioren-Einer der Jahrgangsklasse B und zusammen mit Jakob Schuler der Titel im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B. Seine Hobbys sind außer Rudern Schwimmen, Freunde und Computer. Sein Ziel ist das Erreichen des Finales bei der Landesmeisterschaft, außerdem eine gute Platzierung auf der

Deutschen Meisterschaft und auf der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg.

Jakob Schuler, Jahrgang 1994 besucht ebenso die Klasse 10 des Gymnasiums Überlingen. Er wird in diesem Jahr im leichten Junioren-Einer B starten und zusammen mit Francis Schweizer im leichten Doppelzweier an den Start gehen. Jakob Schuler wurde im Jahr 2009 Baden- Württembergischer Landesmeis-

Rebekka Kronsteiner

Francis Schweizer

ter im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B zusammen mit Marc Faupel. Seine weiteren Hobbys sind Basketball spielen, Kino und Freunde. Sein Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg.

Francis Schweizer, Jahrgang 1995, besucht die Klasse 9 der Waldorfschule Überlingen. Francis, der im letzten Jahr den Leichtgewichtseiner seiner Jahrgangsklasse auf der Landesmeisterschaft gewinnen konnte und zusammen mit Marc Faupel im Leichtgewichts-Jungen-Doppelzweier einen 2. Platz belegte, wird auch in der Saison 2009 in der Hauptsache im Leichtgewichtseiner starten und zusammen mit Marvin Schüler auch noch im Doppelzweier. Seine Hobbys sind Musik, Freunde treffen, Fußball und der Besuch im Kino.
Sein Ziel ist erneut eine Medaille auf der Landesmeisterschaft.

Juniorinnen C (unter 15 Jahre)

Rebekka Kronsteiner, Jahrgang 1996, besucht die Waldorfschule in Überlingen und geht dort in die 8. Klasse. Auch Rebekka hat erst im vergangenen Herbst mit dem Rennrudern begonnen, konnte aber bereits in Marbach am Siegersteg anlegen. Auch sie hat noch kein besonderes Ziel, möchte nur möglichst gut rudern und wenn es geht auch erfolgreich sein. Ihre Hobbys sind außer Rudern noch das Reiten und mit dem Rennrad fahren.

Junioren C (unter 15 Jahre)

Marcel Schöllhammer, Jahrgang 1997, besucht die 6. Klasse der Waldorfschule in Überlingen. Marcel hat ebenso im vergangenen Herbst mit dem Rennrudern begonnen und war schon siegreich auf

Marcel Schöllhammer

den Regatten in Marbach, Nürtingen und Bad Waldsee. Seine Ziele sind möglichst oft gewinnen. Seine Hobbys sind Rudern und Radfahren.

Lars Neuschl, Jahrgang 1998, ist der jüngste in der Truppe. Er besucht die Klasse 6 in der Realschule Überlingen. Er hat im Winter mit dem Training begonnen. Seine Hobbys sind außer dem Rudern noch Klettern und der Fußball.

Julian Weiler, Jahrgang 1998 besucht die Realschule in Überlingen und dort die 7. Klasse. Julian hat im vergangenen Herbst mit dem Rennrudern begonnen und startete bereits auf der Herbstregatta in Bad Walsee. Seine weiteren Hobbys sind Klettern, Angeln und der Fußball.

Ob noch weitere Kinder dazu stoßen werden, muss der Verlauf der Saison zeigen.

Bernd Kuhn

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Lars Neuschl und Julian Weiler

Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet 5 **Arbeitsstunden** pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12 € und Jugendlichen mit 8 € belastet. Arbeitsstunden können an den allgemeinen Arbeitstagen oder nach Absprache mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.

Unser **Ruder-T-Shirt** findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden „dri-release" Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 15 € bei Bernd Kuhn oder Ulrike Gut kaufen.

Now we are all sitting in one boat...

Die Erfahrung lehrt, dass den Menschen um seine Lebensmitte oftmals ein unabweisbares Bedürfnis nach Neubeginn und neuen Herausforderungen erfasst. Wer dieses stillen möchte, ohne sich in seiner Gänze der Lächerlichkeit preiszugeben oder gar auf moralische Abwege zu geraten, und wer zudem wassernah wohnt, dem sei, so sehr dies vielleicht überraschen mag, der Rudersport wärmstens ans Herz gelegt. Denn was der Unkundige kaum ahnt und der Könner leicht vergisst: Das Rudern sieht nur von der sicheren Ferne leicht aus und gerät dem Anfänger schnell zu einer echten Herausforderung, deren Bewältigung die ganze Frau/den ganzen Mann heischt.

Das fängt schon bei Fragen der grundlegenden Orientierung an. Normalerweise ist nämlich backbord links und steuerbord rechts. Weil der Ruderer resp. die Ruderin verkehrt im Boot sitzt, ist backbord aber rechts und steuerbord links. Diese kleine Komplikation gilt es schon vor dem Einstieg zu beachten, wenn es darum geht, die Paddel, pardon: Skulls passend in die Dings, äh, Dolle zu montieren. Zu bedenken bleibt dabei fernerhin, dass im Boot zugleich vorne hinten und hinten vorne ist – jedenfalls von der rudernden Person aus betrachtet. Also eigentlich erst dann, wenn man eingestiegen ist, während vorher durchaus noch vorne vorne und hinten hinten war, ganz wie es sich gehört. Wer zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Übersicht verloren hat, kann den Einstieg wagen. Richtig rum, versteht sich. Also doch irgendwie falsch. Jedenfalls: Der Einstieg lohnt sich. Denn man wird umgehend von der wunderbaren Welt der Schwerkraft belehrt, dass ein solches Boot, und auch dies übersieht der Könner nach jahrelanger Übung leicht, eine insgesamt recht wackelige Angelegenheit ist. Weshalb auch nach einer ganzen Reihe von Übungsstunden der kraftvolle Ruf „Boot halten!!" nichts von seiner Dringlichkeit verloren hat. Aus zuverlässiger Quelle ist verbürgt, dass manche schneller ausgestiegen sind als eingestiegen – und zwar seeseitig!

Immerhin: wer erst einmal im Boot sitzt, kann loslegen. Wobei dann allerdings beim Loslegen dem Anfänger doch eine gewisse Zurückhaltung gut ansteht. Nicht nur, dass im Mannschaftsboot der Zweite Hauptsatz der Thermodynamik seine volle Wirkung anschaulich entfaltet und die Versuche des Ruderns zu einer bootsgefährdenden Unordnung führen, die vom Chaos kaum noch zu unterscheiden ist. Es drohen zu allem Überfluss dem allzu ungestüm zur Tat Schreitenden auch noch Krebse im Wasser! Und wer jemals einen solchen mit seinen Skulls erwischt hat, weiß, wie sich eine Knochenblamage anfühlt.

Dass Rudern auch ein Mannschaftssport ist, bedeutet ganz konkret, dass zu den Tücken der eigenen Motorik noch die Bewegungen der übrigen Bootsbesatzer störend hinzukommen. Das zunächst in unerreichbarer Ferne schwebende Ziel muss daher sein, die Ruderbewegungen in einem strategischen Gleichgewicht zu koordinieren. Doch ersparen wir uns die Einzelaufstellung all der Hindernisse, die sich einem gedeihlichen Miteinander im Mannschaftsboot und damit dem zügigen Vorwärtskommen in selbigem in den Weg stellen. Denn bekanntlich wächst, wo Gefahr ist, das Rettende auch. Rettung naht in Gestalt des einzig probaten Mittels, die genannten und alle weiteren Hindernisse zu überwinden, um so die Herausforderungen des Rudersports doch noch zu einem guten Ende zu bringen. Dieses Mittel ist: die Ausbildung.

Nun ist natürlich Ausbildung nicht gleich Ausbildung. Weshalb es ratsam ist darauf zu achten, in wessen Hände man sich vertrauensvoll begibt, um das Abenteuer des Ruderns nicht gänzlich aus dem Ruder laufen zu lassen. An dieser Stelle kann die Leistung der Ausbilderinnen und Ausbilder im Überlinger Ruderclub nicht genug gelobt werden, denen aufrichtiger Dank für ihren Einsatz, ihre unermüdliche Geduld und ihr didaktisches Geschick gebührt. Mit welch ruhiger Hand sie jedes Boot mit leisen, aber eindringlichen Kommandos wie „Kralle!", „Rücken!!", „Früher aufdrehen!", „Kein Henkelboot!" auf den Weg des nachhaltigen Erfolgs steuerten, das verdient wahrlich alle Hochachtung.

Wenn wir Anfänger also die Herausforderung des Rudersports halbwegs mit Anstand bewältigt und unserem Leben so einen ganz neuen Sinn gegeben haben, dann nur dank der liebvollen Fürsorge derjenigen Frauen (und der paar Männer) des ÜRC, die uns so selbstlos ins Boot halfen. Danke!

Bettina Leibfried-Metschl / Ulrich Metschl (Novizen Jg. 2009)

Bootswarte

Wer aus dem Tiefbau kommt und kicken kann, ist eine Bereicherung für den Ruderclub. Als Wolfgang Neitzel 1976 für unseren Verein angeworben wurde, war zunächst wenig mit Rudern. Über Monate half er tatkräftig beim damaligen Umbau mit und war in den Folgejahren bei denkwürdigen Regatten und Wanderfahrten dabei. Unseren Bootspark hat er über viele Jahre betreut – ganz herzlichen Dank! Er wird in diesem Jahr von Dirk Bross abgelöst, der seit 2000 rudert. Dirk vertritt ebenfalls die deutsche Ingenieurstradition und wer Vespas und Wohnmobile am Laufen hält, wird sicher auch die Boote perfekt riggern!

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
Funk: 0175-1644630
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzende allgem. Bereich:
Ulrike Gut, Tel.: 07551 2872,
E-Mail: ulrike-gut@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Andreas Fundinger, Tel.: 07551 938575

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich-Emerich-Straße 35
88662 Überlingen

Konten:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 10 941, BLZ 690 500 01

Volksbank Überlingen
Kto-Nr. 100 307, BLZ 690 618 00

Spendenkonto:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 38 900, BLZ 690 500 01

Jahreshauptversammlung 2010

Es geht gut voran mit dem ÜRC. Allein vier Rekorde sprechen für sich: 76 Siege auf verschiedenen Regatten, 4 Titel auf der Baden Württembergischen Meisterschaft, 74 388 km Gesamtjahresleistung und 35 neue erwachsene Teilnehmer und 27 neue Jugendliche bei der Ausbildung.

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung zählte der Erste Vorsitzende Bernd Kuhn die beeindruckende Zahl der Erfolge auf. Er erwähnte u.a. den Meistertitel von Marc Faupel im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B zusammen mit Jakob Schuler, den Titel im Leichtgewichts-Junioren-Einer der Jahrgangsgruppe B von Marc Faupel, den Titel von Leon Zacharopoulos und Samuel Krimmel im Junioren Zweier o.Stm. der Jahrgangsgruppe B und den Titel von Francis Schweizer im Leichtgewichts-Junioren-Einer der Jahrgangsgruppe C.
Wie gut die Trainingsarbeit läuft, kann man auch an den „Newcomern" sehen, die nach dem Einstieg im letztjährigen Sommer schon auf den Herbstregatten vorne lagen. Als Co-Trainer ist Tobias Rieken engagiert. Auch aus dem Breitensport konnte die stellvertretende Vorsitzende Ulrike Gut viel Positives berichten. Die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen haben erfüllt: Margrit Höring, Ilse Wagner, Cornelia (Sassa) Kraus, Klaus Maier, Dr. Werner Rudolph, Renate Rudolph. Neben den regelmäßigen Ausfahrten gab es die beliebten Highlights wie Mondschein- und Frühstücksausfahrten, Wanderfahrten auf dem Vierwaldstätter See und auf Neckar und Elbe. Die Jugend, angeführt vom unermüdlichen Walter Nutz, war mit 24 Teilnehmern in Frankreich auf dem Rhein-Marne-Kanal unterwegs. Wer viel rudert, kann auch Feste feiern – neben den Ruderhocks mit spannenden Themen gab es auch im vergangenen Jahr wieder ein Grillfest, veranstaltet von den „jungen Erwachsenen", bei dem ein ausgewachsenes Ferkel verzehrt wurde und das Jahresabschlussfest mit über 100 Teilnehmern. Von einem erfreulich gesunden Kassenstand berichtete Andreas Fundinger, stellvertretender Vorsitzender Finanzen. Neben neuen Booten für die Kinderausbildung soll vor allen Dingen ein neues, leichteres Boot für die wachsende Klientel im Breitensportbereich angeschafft werden. Auch informationstechnisch ist der ÜRC auf der Höhe der Zeit. Björn Quade hat einen neuen Web-Auftritt konzipiert, der in Kombination mit dem elektronischen Fahrtenbuch einen wichtigen Service darstellt.

In diesem Jahr standen Neuwahlen an. Der bisherige Vorstand stellte sich geschlossen zur Verfügung. Die gute Arbeit der letzten Amtsperiode spiegelte sich im Wahlergebnis: Bernd Kuhn (Erster Vorsitzender), Ulrike Gut (stellvertretende Vorsitzende allgemeiner Bereich) und Andreas Fundinger (stellvertretender Vorsitzende Finanzen) wurden einstimmig bestätigt. Auch im Beirat gab es keine Veränderungen, lediglich der bisherige Bootswart Wolfgang Neitzel wird von Dirk Bross abgelöst. Hinzu gekommen ist Tobias Furtwängler, der für das Mitglieder- und Beitragswesen in Zukunft zuständig ist.

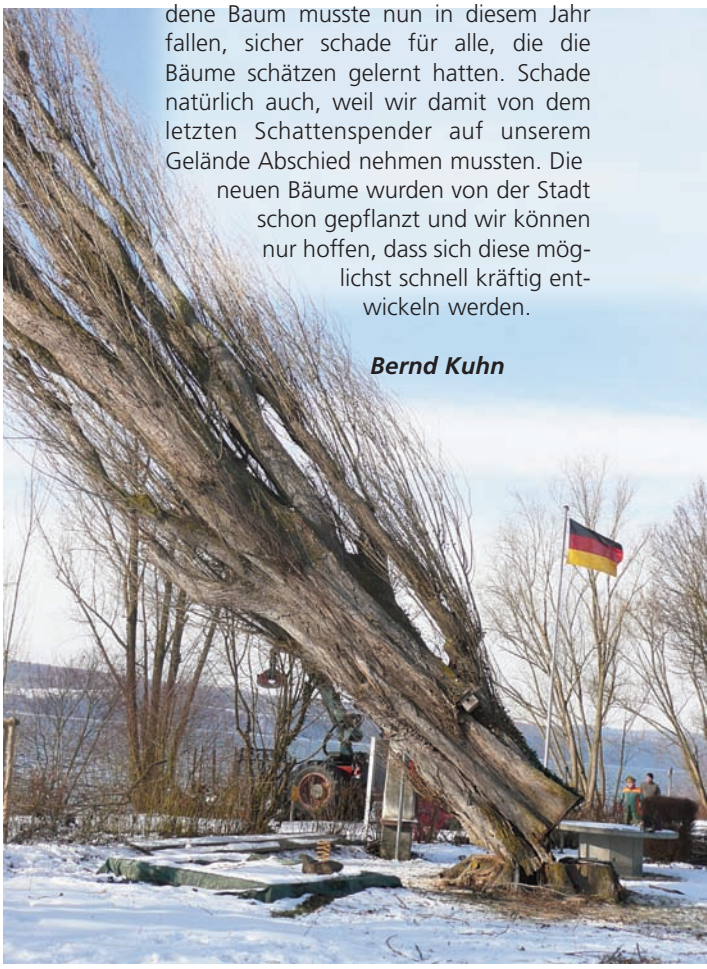
Das wichtigste Zukunftsprojekt des ÜRC, die Optimierung bzw. der Umbau der Steganlage, sorgte für eine lange und naturgemäß kontroverse Diskussion. Unterhalb eines Pegelstands von 2,90 m, also mindestens während des ganzen Winterhalbjahres, läuft der Ruderbetrieb über den „Notsteg" beim Ostbad. Im Prinzip geht es darum, ob man die Steganlage am Bootshaus so umbauen könnte, dass auch bei einem niedrigeren Pegelstand gerudert werden kann, oder ob man den Notsteg optimiert, dass er über ein Provisorium hinaus eine gut begehbare und sichere Lösung darstellt. Problematisch sind dabei besonders die Windsituation und die Verlandung der Flachwasserzone. Rainer Srock hatte im Vorfeld insgesamt sechs Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, Michael Wilkendorf hatte in Gesprächen mit dem Regierungspräsidium und weiteren Behörden die Genehmigungsmöglichkeiten eruiert und ein Stegbauer war ebenfalls vor Ort. Letztendlich sind – abgesehen von der technischen Machbarkeit – die Faktoren Finanzierung und Genehmigungsverfahren ausschlaggebend. Einigkeit herrschte darin, dass eine Verschuldung nicht in Frage kommt und der Ausbau der Steganlage den Verein – besonders im Hinblick auf nötige Neuanschaffungen – finanziell nicht lähmen darf. Ein Kostenlimit wurde deshalb in einer ersten Abstimmung bei ca. 30.000 € gezogen. Ein Arbeitskreis wird in den nächsten Monaten die technischen Details und die Chancen einer Genehmigung prüfen.

Markus Bittmann

Die letzte Säulenpappel musste gefällt werden

Die ca. 80 Jahre alten Säulenpappeln am Uferweg im Bereich Ruderclub/Paddelclub hatten lange Zeit prägenden Charakter in diesem Gebiet und waren auf dem See von weitem schon gut sichtbar. Viele Wanderruderer, die den ÜRC ansteuerten, haben sich nach ihnen gerichtet. In den letzten 10 Jahren standen sie unter strenger Beobachtung der Stadt Überlingen und hier besonders durch unser Mitglied Rolf Geiger, dem Revierförster der Stadt. Vor einigen Jahren wurden sie in der Höhe bereits stark reduziert, um die Standsicherheit weiter zu gewährleisten. Aber der Zahn der Zeit nagte weiter kräftig an den Bäumen, so dass sie Zug um Zug entfernt werden mussten. Der letzte auf unserem Gelände noch vorhandene Baum musste nun in diesem Jahr fallen, sicher schade für alle, die die Bäume schätzen gelernt hatten. Schade natürlich auch, weil wir damit von dem letzten Schattenspender auf unserem Gelände Abschied nehmen mussten. Die neuen Bäume wurden von der Stadt schon gepflanzt und wir können nur hoffen, dass sich diese möglichst schnell kräftig entwickeln werden.

Bernd Kuhn



Wochenprogramm: April – Oktober 2010

Montag:	
14:00–15:30 Uhr	**Schulrudern Gymnasium**
15:30 Uhr	**Ausbildung (Grundkurs) für Kinder u. Jugendl. bis 15 J. ab 12.04.10** Leitung Bernd Kuhn
18:30 Uhr	**Rudern in Mannschaftsbooten (Erwachsene)** , anschließend Stammtisch
Dienstag:	
17:00 Uhr	**Rudern für fortgeschrittene Jugendl.** (Aufbaukurs und allg. Rudern) Walter Nutz, Henrik Bischoff **ab 13.04.: Ausbildg. für Jugendl. ab 15 J.**
18:30 Uhr	**Ausbildung für Erwachsene** April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder
Mittwoch:	
15:30 Uhr	**Ausbildung (Grundkurs) für Kinder u. Jugendl. bis 15 J. ab 14.04.10** Leitung Bernd Kuhn
18:30 Uhr	**Rudern in Mannschaftsbooten (Erw.)**
Donnerstag:	
15:30 Uhr	**Ausbildung (Grundkurs) für Kinder u. Jugendl. bis 15 J. ab 15.04.10** Leitung Bernd Kuhn
17:00 Uhr	**Rudern für fortgeschrittene Jugendl.** (Aufbaukurs und allg. Rudern Walter Nutz, Christoph Krüger **ab 15.04.: Ausbildg. für Jugendl. ab 15 J**
18:30 Uhr	**Ausbildung für Erwachsene** April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder
Freitag:	
11:30–13:00 Uhr	**Schulrudern Gymnasium**
18:00 Uhr	**Rudern in Mannschaftsbooten (Erwachsene)**
20:00 Uhr	**Ruderhock nach Ankündigung** Info durch Aushang oder Internet
Samstag:	
14:00 Uhr	**Rudern nach Vereinbarung**
15:00 Uhr	**Allgemeines Rudern für Jugendliche** Markus Hecht, Christoph Krüger
Sonntag:	
8:00 Uhr	**Allgemeines Rudern**
9:30 Uhr	**Treffpunkt für Spätaufsteher n. Vereinb.**

Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer mit Steuerbefähigung dürfen auch zu anderen als den oben aufgeführten Zeiten unter Beachtung der Ruderordnung rudern.
Die Boote für den Bereich Breitensport sollten aber zu allgemeinen Ruderzeiten und Ausbildungszeiten zur Verfügung stehen.
Mehrtägige Wanderfahrten sind 1 Woche vorher beim Vorstand mit Nennung des verantwortlichen Fahrtenleiters anzumelden.

Ansprechpartner:

Bernd Kuhn 1. Vorsitzender	allgemeine Fragen, Wettkampfsport	Tel. 07551 66540
Ulrike Gut stellv. Vorsitzende	Fragen zum Gesamtprogramm	Tel. 07551 2872
Margrit Höring	Rudern Erwachsene	Tel.07551 4415
Walter Nutz	Jugendruderwart	Tel.07556 50520
Markus Hecht	Jugendleiter	Tel. 0175 9291256

Telefon Bootshaus am Strandweg: 07551 4962

Veranstaltungsprogramm: Sommer 2010

März		
Freitag,	**12.03.**	20:00 Uhr **Jahreshauptversammlung**
Freitag,	**19.03.**	18:00 Uhr **Information und Anmeldung zur Ruderausbildung für Erwachsene**
Sonntag,	**21.03.**	13:30 Uhr **Wanderung,** siehe Info
Samstag,	**27.03.**	09:00 Uhr **Arbeitseinsatz** auf dem Bootshausgelände
Sonntag,	**28.03.**	**Start in die Rudersaison** 08:30 Uhr **gemeinsame Ausfahrt,** 10:30 Uhr **Bootstaufe,** 11:00 Uhr **Frühstück im Bootshaus**
April		
zwischen	**1.u.5.4.**	**Osterwanderfahrt** s. Ausschreibung
Woche	**12.04. -16.04.**	**Beginn der Kinder-und Jugendausbildung** mit Anmeldung und Information
Freitag,	**16.04.**	20:00 Uhr **Ruderhock mit Programm**
Mai		
Freitag,	**07.05.**	17:30 Uhr **Steuermannskurs**
Sonntag,	**09.05.**	08:30 Uhr **Maiausfahrt** (s. Aushang)
28.05.-	**30.05.**	**Bodenseewoche Konstanz**
29.05.-	**04.06.**	**Wanderfahrt Donau** s. Ausschreibung
Juni		
Samstag,	**12.06.**	**Kreuzlinger Ruderfest,** bitte Info beachten
Samstag,	**19.06**	ab 19:00 Uhr **Großes ÜRC - Sommerfest**
Freitag,	**25.06.**	19:00 Uhr **Mondscheinausfahrt** (mit Anlegen)
Juli		
Sonntag,	**11.07.**	8:00 Uhr **Frühstücksausfahrt,** siehe Info
Freitag,	**23.07.**	19:00 Uhr **Mondscheinausfahrt** (mit Anlegen)
Fr/Sa/So	**23.-25.06**	**Landesmeisterschaft in Lauffen**
August		
Freitag,	**20.08.**	19:00 Uhr **Mondscheinausfahrt** (mit Anlegen)
September.		
Sa/So	**11./12. 09.**	**Wanderfahrt nach Radolfzell** bitte Aushang beachten
Freitag,	**17.09.**	18:00 Uhr **Führung Goldbacher Stollen,** mit Anmeldung
Oktob. / Novemb		
Sa /So	**2./ 3.10.**	**Regatta Bad Waldsee**
Samstag,	**16.10.**	09:00 Uhr **Arbeitseinsatz** auf dem Bootshausgelände
Sonntag,	**17.10.**	**Abschluss der Sommersaison** 13:30 Uhr **gemeinsame Ausfahrt** 15:30 Uhr **Kaffee und Kuchen**
Samstag,	**20.11.**	**Jahresabschlussfeier**

Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen:
Aushang im Bootshaus, Südkurier, Hallo Ü und unter
www.ueberlinger-ruderclub.de

Jugendprogramm Sommersaison 2009
weitere Aktionen und mehr Infos am Jugendbrett!

März	*Sa 20.03.Kart- Bahn fahren*
April	*Klettern im Kletterpark Immenstaad*
Mai	*Sa 08 05 .Grillen*
Juni	*Frühausfahrt, Brunch*
Juli	*Grillen mit Übernachtung*
August	*31.7.-7.8. Wanderfahrt Passau/Wien*
Sept.	*Di 7.9. Europapark Rust*

Klaus Maier zum 70.

Unser Ehrenmitglied Klaus Maier feierte am 5. März in beneidenswerter jugendlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Wenn man sich im Verein seine Mitglieder schnitzen könnte, dann müssten sie aus dem Holz geschnitzt sein, wie es Klaus Maier ist: engagiert, verantwortungsbewusst und stets auch mit einem Blick auf's Ganze. So war es nur folgerichtig, dass der junge Vermessungsbeamte Klaus Maier, als er 1965 in den ÜRC eintrat, damals auch gleich als Schatzmeister die Verantwortung für die Finanzen des Clubs übertragen bekam und diese über Jahrzehnte hinweg behielt. Von seiner Haushaltsführung hätte sich so mancher Finanzminister eine Scheibe abschneiden können. In dieser Funktion, in der er aber immer auch ressortübergreifend agierte, „überlebte" er immerhin vier Erste Vorsitzende! Klaus Maier ist einer, der dann zur Stelle ist, wenn man ihn braucht: bei unseren vielen Baumaßnahmen, bei wichtigen Weichenstellungen des Vereins, in manch' kritischen Situationen, die auch bei uns schon vorgekommen sein sollen. Dann spielte er Fels in der Brandung, zuverlässig und uneigennützig dem Wohl des Vereins dienend. In Würdigung all seiner Verdienste um unseren ÜRC wurde ihm im Jahr 1992, zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins überhaupt, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
Sein Engagement hörte dabei aber beileibe nicht auf. Seine von ihm immer bestens organisierten ÜRC-Wanderungen mit Einkehr zum Beispiel sind beinahe schon legendär und erfreuen sich einer zunehmend größeren Beliebtheit. Im Kreis seiner Familie, Freunde und Weggefährten feierte er zusammen mit seiner Frau Zensi, die wenig zuvor auch ihren runden Geburtstag hatte, ein zünftiges Fest - natürlich im Ruderclub. Der ÜRC gratuliert von dieser Stelle aus beiden noch einmal ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute. Macht weiter so!

Michael Wilkendorf

Frühjahrswanderung 2010

Trotz des Nieselregens versammelten sich zweiundzwanzig wetterfeste Wanderlustige an der Kirche St. Mauritius. Sogar der erste Vorsitzende Bernd Kuhn war mit von der Partie, aber das Sagen hatte Klaus

Maier! Als wir uns auf den Weg machten, hörte es auf zu regnen und die Sonne blinzelte durch die Wolken. Der Rundweg um Billafingen ist teilweise ein Naturlehrpfad. Bäume, Sträucher und andere Pflanzen sind durch Schilder gekennzeichnet, damit vieles, was am Wegesrand wächst, den Besuchern näher gebracht wird. Von April bis Juli werden auf diesem Lehrpfad bis zu zweihundert Hinweistafeln von den Mitgliedern des „Vereins Naturlehrpfad Billafingen" gesteckt. Auch die vielen Nistkästen an den Bäumen sind mit Schildern versehen und weisen auf die gefiederten Bewohner hin, für die sie gedacht sind.
Die Route führte durch ein Seitental zum Heinz-Sielmann-Weiher. Dieses 2005 geschaffene Biotop ist das Pilotprojekt des „Biotopverbunds Bodensee" der Heinz-Sielmann-Stiftung. Der geschützte Lebensraum mit zwei Inselchen beherbergt eine Vielfalt an Pflanzen, Vögeln, Lurchen und Fischen. Seltene Vogelarten wie Raubwürger und Schwarzkehlchen haben sich wieder angesiedelt, und Zugvögel legen auf ihrer langen Reise hier gerne einen Zwischenstopp ein.
Weiter ging es auf einen gegenüberliegenden Höhenzug, vorbei an gepflegten Gehöften, zu einem Aussichtspunkt, der einen weitreichenden Blick ins Linzgautal bot. Über Hasenbühl wanderten wir wieder zurück nach Billafingen.
Was wäre ein Ausflug ohne Einkehr? Im Gasthaus „Frieden" im nahen Waldsteig gab es deftige Vesperteller – sogar schwäbischen Wurstsalat! Waldsteig gehört bereits zu Sigmaringen und damit zu Württemberg.

Ilse Wagner

Wussten Sie schon, dass ...

… unsere Rennruderer Leon Zacharopoulos und Marc Faupel in den Landeskader aufgenommen wurden.

… Marc Faupel aufgrund seiner gezeigten Leistungen in diesem Jahr im B-Projekt des Landesruderverbandes eingebunden ist und voraussichtlich Vierer und Achter fahren wird.

… unsere Ruderer Erich Schütz, Njoschi Weber, Gerry Alber, Markus Jabcke und Markus Doll uns im Dezember einen wunderschönen Abend bescherten und sie danach 500 € für ein neues Breitensportgroßboot stifteten.

… das Breitensportgroßboot ca. 14 000 € kostet und zurzeit schon 3 690 € angespart wurden und dass der Verein im Haushalt 2010 weitere 5 000 € Rücklage eingestellt hat.

… der Vorstand beschlossen hat, jeden gestifteten Euro für das neue Breitensportgroßboot zu verdoppeln.

… je mehr für das Breitensportgroßboot gespendet wird, je schneller können wir es anschaffen.

… dass 2 Damen und 3 Herren des ÜRC Bodan am Gespannfahrerkurs des Landesruderverbandes teilgenommen haben?

Unsere jugendlichen Ruderer

Rückblick Frankreich-Wanderfahrt und anschließende Spielenacht

Am Wochenende des 21. und 22. November trafen sich die Teilnehmer der Sommer-Wanderfahrt mit ihren Familien im Ruderclub. Bei Speis und Trank, welcher von ein paar Jugendlichen zubereitet wurde, blickte man auf den zurückliegenden Frankreichtrip zurück. Der Höhepunkt des Abends war eine Diashow, welche von Björn Quade und Walter Nutz begleitet wurde. Mit gesättigten Bäuchen und guter Laune leerte sich der Raum langsam. Nur die Jugend blieb zurück. Für sie war der Tag noch lange nicht zu Ende. Eine lange Spielenacht war geplant, welche am nächsten Morgen mit einem Frühstück enden sollte.
Kaum war der letzte Erwachsene aus der Tür, holten die Mädchen und Jungen ihre

Schlittschuhlaufen in Kreuzlingen

Am 12. Dezember ging es mit zwei Bussen nach Kreuzlingen in die "Bodenseearena" zum Schlittschuh laufen. Bei gefühlten - 30 C° ließ man uns auf die Eisfläche los. Wir hatten großes Glück, denn wir waren zufällig ein paar Minuten vor Öffnungszeit dort und wurden schon früher hinein gelassen. Somit hatten wir das Eis noch etwas für uns allein. Es dauerte nicht lange, und schon lagen die Ersten auf der Nase. Zum Glück gab es, abgesehen von ein paar Blasen an den Füßen, keine ernsten Verletzungen. Leider füllte sich nach und nach die Bahn und auch das Eis wurde immer zerfurchter. Nach längerem Warten kam endlich die Eismaschine, ein großes blaues Monstrum. Während dessen stärkten wir uns mit heißem Tee und belegten Brötchen von Mutti. Auf dem Heimweg ging es noch kurz bei McDonalds vorbei, wo wir ganz fleißig versuchten, etwas bei dem Monopoli-Spiel zu gewinnen. Leider ergatterten wir nur Sofortgewinne, was für uns auch schon ein riesiger Erfolg war. Am Ruderclub angekommen, teilten wir uns in Fahrgemeinschaften auf und machten uns nach einem gelungenen Tag auf nach Hause.

Carina Höhnel und Chiara Nutz

Jugendwanderfahrt von Passau bis Krems vom 1. - 7. August 2010

In den Sommerferien, vom 1. bis zum 7. August 2010, wird wie letztes Jahr eine Jugendwanderfahrt angeboten. Diesmal haben wir unsere Route auf der Donau von Passau bis nach Krems gewählt, wobei 220 km zu rudern sind. Geplant ist auch ein freier Tag in Wien sowie die Besichtigung der Burg in Dürnstein, wo Richard Löwenherz festgehalten wurde.

Alle Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr sind willkommen, wobei Erfahrungen bei anderen Wanderfahrten wünschenswert sind. Anmeldeschluss für diese erlebnisreiche Fahrt ist der 1. Juni 2010.

Aktuelle und noch mehr Informationen können bei unserem Jugend-Ruderwart Walter Nutz eingeholt werden.

Schlafsachen hervor und bereiteten sich für die Nacht vor. Unter der Aufsicht von Walter Nutz wurden noch lange Gesellschaftsspiele gespielt. Manch einer zog sich bald darauf schon für seinen „Schönheitsschlaf" zurück, während andere noch lange nicht ans Ausruhen dachten. Doch um Mitternacht war sogar für die beliebten Pokerspiele Schluss. Jedoch hielt das niemanden davon ab, noch lange zu reden und viel zu lachen. Am nächsten Morgen war es natürlich schwierig, aus den Federn zu kommen, allerdings trieb der knurrende Magen einen an.

(Teilnehmer der Spielenacht: Walter Nutz, Henrick Bischoff, Inga Bischoff, Marlene Vossen, Isabell & Julian Weiler, Chiara Nutz, Carina Höhnel, Marcel Schöllhammer, Marvin Schüler, Maximilian Walter, Magdalena Hoffman, Alexandra Schmidt, Jana Gresser)

Ausflug der ÜRC Jugend nach Stuttgart

Am 27. Februar trafen wir uns schon sehr früh am Bahnhof in Überlingen. Denn heute haben wir uns zwei etwas weiter entfernte Attraktionen als unser monatliches Ausflugsziel ausgesucht. Mit der Deutschen Bahn sollte es diesmal nach Stuttgart gehen. Als sich unsere Gruppe dann in Uhldingen auf zwölf Personen vervollständigte, waren wir alle guter Hoffnung, dass uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machen sollte. In Stuttgart angekommen, ging es mit der Straßenbahn und mit dem Bus zu unseren Stationen. Ein Teil unserer Gruppe wollte die Wilhelma besuchen, während die anderen das Mercedes Benz Museum besichtigen wollten. Die Wilhelmabesucher nutzten dann noch den Rest des Tages für eine Shopping Tour bei bestem Frühlingswetter, während sich das Museum doch als sehr umfangreich herausstellte. Die Mercedesfreunde ließen es sich nicht nehmen und staunten noch bis zum Ende über die Automobile. Zur vereinbarten Zeit trafen wir uns dann alle wieder etwas erschöpft am Bahnhof und bestiegen den Zug. Zufrieden über die Erlebnisse und Einkäufe machten wir uns auf die Heimreise und kamen gegen 19 Uhr am Überlinger Bahnhof an.

Christoph Krüger

Ausflug der ÜRC-Jugend zum Kartfahren

Am Samstag, dem 20. März 2010 trafen wir uns am Ruderclub und fuhren mit unserem Vereinsbus und einem privaten Bus nach Friedrichshafen zur Kartbahn "Kart FN".
Dort unterteilten wir uns in zwei Gruppen (jede Gruppe hatte 30 Minuten Fahrzeit) und bekamen zunächst eine Einweisung. Beim Fahren mussten alle eine Sturmhaube und einen Helm tragen. Dann ging es ab auf die kurvenreiche, 715 Meter lange und zwischen 6,5 und 10 Metern breite Strecke. Mit den 6,5 PS starken Karts haben wir dann unsere Runden gedreht. Aufgrund der zum Teil spektakulären Überholmanöver ging es nicht ganz ohne Zusammenstöße ab. Doch es ist zum Glück nichts passiert und niemand musste aus dem Rennen gezogen werden. Die zweite Gruppe hatte etwas Pech, denn es begann leicht zu regnen, dadurch war es schwieriger zu fahren. Insgesamt war der Ausflug ein voller Erfolg und alle hatten ihren Spaß. Wir hoffen, dass das bei Gelegenheit wiederholt wird.

Maximilian Walter

Ein Besuch auf der Themse

Letztes Jahr im Sommer 2009 hatten wir an der Bodenseewoche sehr viel Spaß beim Achter-Training und bei der Regatta und wir scherzten, dass wir vielleicht eines Tages in London an den Start gehen könnten. Wir haben nicht damit gerechnet, dass es dieses Jahr schon so weit sein würde…Nach einem Wintertraining und dem Zusammenschluss vom RC Kreuzlingen, dem RV Neptun Konstanz und dem ÜRC zu einer IRB-Masters-Mannschaft hatten wir uns gut auf die Regatta in London vorbereitet. Leider war in London der RC Kreuzlingen nicht vertreten.

Am Freitag, 26. März 2010 ging es für fünf Überlinger am Flughafen Zürich in Richtung England. Wir buchten separate Flüge, da die Konstanzer einen Tag länger in London bleiben wollten. In London angekommen, ging es ab in eines der größten und bekanntesten Hostels in London. Hauptsächlich jüngeres Publikum war dort zu finden und auch die eine oder andere Rudermannschaft war dort ebenfalls untergekommen. Nach einem chinesischen Essen am Abend ging es für einige noch in das Nachtleben von London. Einige ÜRC'ler hatten es sogar noch bis um 2 Uhr morgens in Clubs ausgehalten und genossen das Nachtleben der Großstadt (Auch wenn man uns nicht gleich reingelassen hat).

Am nächsten Morgen ging es nach einem englischen Frühstück zur Regattastrecke des „Head of the River". Wir schauten uns dort die riesige Anzahl von Achtern am Ufer und auf der Themse an und beobachteten ein spannendes Rennen mit 400 Booten.

aus Überlingen: (von links) Markus Siller, Björn Quade, Andreas Fundinger, Schlachtenbummler Thomas Wulf, Oliver Steiner (KN)

Ein Ruderclub nach dem anderen reiht sich an dem Flussufer auf. Einen Steg zum Ablegen gibt es nicht. Es steigen alle Mannschaften mit Gummistiefeln oder Badelatschen in die Boote und tragen das ca. 6,5 km lange Rennen von Mortlake bis zur Putney-Bridge äußerst spannend aus. Wir hatten uns gegenüber den Ruderclubs kurz vor dem Ziel aufgestellt und konnten einige spannende Zieleinläufe erleben.

Nach dem Rennen machten wir uns auf, die Londoner Innenstadt zu erkunden. Buckingham-Palace, Big-Ben, das Parlament, das „London-Eye" (Riesenrad) bis hin zur London Bridge und dem Tower of London. Am Abend merkte man deutlich, wie viel Kilometer man zurückgelegt hatte, so dass wir nach dem Essen recht schnell im Bett waren.

Am Morgen ging es früh raus, da wir uns um 8 Uhr am Ruderclub mit dem englischen Steuermann verabredet hatten. Nach einigen Trainingsrunden, um sich an das ausgeliehene Boot zu gewöhnen, ging es zum Start an die „Hammersmith-Bridge". Dort versammelten sich alle 200 startenden 8er-Boote, was äußerst imposant war. Nach und nach wurden die Boote geordnet und schließlich erfolgte um 11 Uhr der fliegende Start mit 5-10 Sekunden Abstand zwischen den Booten.

Wir fanden recht schnell in den Streckenschlag hinein und wurden durch den englischen Steuermann immer wieder zu kurzen Sprinteinlagen aufgefordert. Leider war unsere Sprechanlage im vorderen Teil defekt, so dass die Mannschaft im Bug nichts von den Anweisungen verstand und sich allein auf den Schlag verlassen musste. Am Anfang des Rennens mussten wir einen 8er vorbeiziehen lassen.

Durch die Anfeuerungsrufe des Steuermanns (übersetzte Zitate: „Das ist mein Fluss; Die anderen können nichts…") konnten wir uns an ein Boot anhängen und überholten es schließlich auf der Hälfte der Strecke. Gegen Ende des Rennens duellierten wir uns noch mit einem spanischen Boot, das uns versuchte zu überholen. Wir konterten bis zum Ende mit einigen Zwischensprints, jedoch mussten wir uns dann doch die letzten 200 Meter von dem Boot überholen lassen.

Nach dem Rennen ging es die 6 km wieder zurück zum „Themse Rowing Club", wo wir das Boot wieder in die Halle brachten.

Für die Überlinger ging es nach dem Rennen nur noch kurz in die Stadt, da unser Rückflug am Abend anstand.

Wir beschlossen, im nächsten Jahr die Regatta wieder zu besuchen und diesmal einen längeren Aufenthalt zu buchen, um die Stadt noch näher kennen zu lernen.

Björn Quade

Start in die neue Ruder-saison vom Winde verweht.

Starker Südwestwind hinderte auch die wetterfestesten Winterruderer daran, den Tag des traditionellen Anruderns am 28. März mit einer Bootsausfahrt zu beginnen.
Zum wichtigsten Akt des Tages, der Taufe von 2 neuen Renndoppelzweiern für Kinder, konnte Ulrike Gut jedoch trotz des kühlen Wetters zahlreiche Mitglieder und Eltern unserer jungen Ruderinnen und Ruderer auf dem Bootshausgelände begrüßen und ein erfolgreiches Ruderjahr wünschen. Die von Katja Kitt festlich mit Blumen geschmückten Boote, die aus zweckgebundenen Mitteln für den Rennsport finanziert werden konnten, boten einen prächtigen Anblick. Getauft wurden sie von unseren jungen Ruderinnen Alina Fillip, Miriam Brändle, Charlotte Pfleghaar und Rebekka Kronsteiner auf die Namen Miraculix und Idefix. Die offizielle Jungfernfahrt musste wegen der starken Wellen leider ausfallen.
Nach der Taufe trafen sich alle im Clubraum, wo Jutta und Guntram Neuschel in gewohnter Weise mit ihren Helfern die Tische gedeckt und ein abwechslungsreiches Frühstück bereitet hatten. So klang unser diesjähriges Anrudern trotz Wind und Wellen in gemütlicher Runde mit anregenden Gesprächen als gelungene Veranstaltung aus.

Hubert Bockelmann

Kleine Ostertour

Für die 3-tägige Osterwanderfahrt über Radolfzell und Schaffhausen nach Eglisau gab es kaum Interessenten. Die 2-Tages-Ersatztour nach Friedrichshafen fiel wetterbedingt ins Wasser. Aber die spontane Überlinger-See-Tour am Karfreitag war super! Bei Temperaturen gerade mal über Null waren die Steuerleute von "Wellenreiter" und "Stadt Überlingen" dick eingepackt und die Ruderer saßen zunächst verfroren auf ihren Rollsitzen. Immerhin ließ die Sonne nicht lange auf sich warten und der See war spiegelglatt. Über Uhldingen ruderten wir zur Mainauer Bucht und pausierten am Uni-Steg. Weiter ging es nach Dingelsdorf und Wallhausen. Vom Teufelstisch bis zur Marienschlucht war die hell-dunkel abgesetzte Kante des Steilabfalls fantastisch zu sehen.
Beim „großen Felsen“ entschieden wir uns für den direkten Weg nach Sipplingen. Leider gibt es am "Seehaus" noch immer keinen Steg für uns, und serviert wird bis jetzt auch nur an Land! Somit blieb uns nichts anderes übrig, als durch das eisige Wasser zu waten, um in den Genuss eines Cappuccinos auf der Sonnenterrasse zu kommen. Wieder zurück am Bootshaus, zauberte das "Osterhasen-Tischlein-deck-dich" köstliche Kuchen und Kaffee herbei.

Ilse Wagner

Kirstin Bürgin und Timo Siefert haben an einem eiskalten Februartag eine Fuhre Altglas aus dem Wasser vor den Bootsstegen aufgesammelt. Vielen Dank an die Nachbarn vom Paddelclub!

Catwalk

Frauen sind anders als Männer, besonders beim Rudern. Um Missverständnissen vorzubeugen: Das ist jetzt sehr, sehr positiv gemeint. Es geht hier nicht um die technischen Unterschiede zwischen Damenrudern und Herrenrudern, sondern um, ja, nennen wir es mal die äußere Schönheit. Wer rudert, braucht eigentlich nicht viel mehr als eine Sporthose, Shirt, Socken und vielleicht das, was unsere Schweizer Freunde ein „Rennliebli" (hochdeutsch: „Renneinteiler" nennen). In der Herrenumkleide gilt der Grundsatz: „G'flickt - aber sauber!" Da sind die Hosen schon etwas durchgesessen, der Nierenwärmer aus Angora der Bauchsilhouette angepasst und manche Socken stammen aus der Zeit der Bauernkriege. Unikate sind allenfalls Käppis mit dem Aufdruck „Honda for IRB" oder „Fritze Rowing Consultant". Hauptsache irgendwie in den Vereinsfarben schwarz-weiß.

Unsere Frauen sind da kreativer. Besonders in der kalten Jahreszeit verwandelt sich der Notsteg in einen Laufsteg mit der Haute Couture der Saison. Da gibt es nicht nur Stirnbänder in Pink und Schoko, sondern auch kecke Mützen, die entfernt an einen Reithelm erinnern. Sensationell sind die Stulpen mit Leopardenmuster an Knöcheln und Handgelenken. Auch in der Oberbekleidung wird die schlichte Ruderweste gern durch eigenwillige Kreationen ergänzt, wie etwa ein großzügig geschnittenes Paletot in Rot, das auch als Hilfssegel eingesetzt werden kann. Im Trend sind auch Handschuhe aller Art, mit und ohne Finger, auf jeden Fall aber in feinstem Ziegenleder, um die Griffe von Skull & Riemen zu schonen. Kurz: Das Auge rudert mit.

Adressfeld

(von links) Markus Jabcke, Njoschi Weber, Markus Doll, Gerry Alber und Erich Schütz

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt. Während sich die deutsche Businessfrau im Durchschnitt täglich dreimal umzieht, schafft das die leistungsorientierte Ruderin in der kurzen Stecke bis Goldbach, je nachdem ob der Wind von Bug oder Heck, oder gar nicht kommt, die Sonneneinstrahlung nicht mitgerechnet. Den Männern in ihren abgeschabten Leibchen bleibt da nur eines, genau wie im häuslichen Alltagsleben: entspannt bleiben! Und auf See oder Ufer schauen. In einem reinen Männerboot kommt man vor lauter Schnaufen da sonst nie dazu.

Markus Bittmann

Kreativfünfer

Die Frage, ob es noch Universalgenies gibt, beantwortet sich von selbst, wenn man Gerry Alber, Markus Doll, Markus Jabcke, Erich Schütz und Njoschi Weber in Aktion sieht.
Als Spätberufene rudern sie den „Donnerstagsfünfer", der je nach Anlass auch als „Kreativfünfer" oder „Überraschungsfünfer" antritt. Es sind immer Überraschungen angenehmster Art. Njoschi hat schon diverse Festivitäten des Clubs musikalisch begleitet, als „Einstand" gab es schon einmal leckeren Fisch und bei einem Ruderhock hat Njoschi rudertypische Aquarelle zu Gunsten des Vereins versteigert. Der letzte Ruderhock kombinierte eine kulinarische und eine literarische Überraschung, gekocht von allen, gelesen von Erich Schütz und moderiert von Markus Jabcke. Das Rezept stammt aus Erich Schütz' neuestem Kriminalroman „Judengold" und wird dort von dem investigativen Journalisten Leon zubereitet. Wie bereits der letzte Roman „Die Doktormachermafia" ist die Geschichte hervorragend recherchiert und spannend umgesetzt. Ein Tipp: Wer gute Recherchen zu schätzen weiß, sollte auch zu Erich Schütz' Bodenseeführer greifen: „66 Bodenseeort und 11 Bodenseeköche, die Sie besucht haben müssen!"
Übrigens: der ganze Erlös des Abends von 500 € wurde für das Breitensportgroßboot gestiftet

Markus Bittmann

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Ulrike Gut
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Andreas Fundinger

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung